

KURATIERT VON PROF. JOHANNES MONNO
& PROF. TILLMANN REINBECK

RESONANZ

2019

*der Staatlichen Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart*

Voyages



VOYAGES

Die Gitarre findet erstmals Erwähnung 1546 in dem Buch „Vihuela da mano“ von Alonso Mudarra. Damals war sie eine „abgespeckte“ Variante der höfischen Vihuela und besaß nur vier Saitenpaare statt der sechs Einzelsaiten, wie wir es bei der Gitarre heute kennen. Die Grenzen zwischen Vihuela, Laute und Guitarra waren zu dieser Zeit noch fließend. Über die Jahrhunderte veränderte sich die Gitarre, erlebte Glanzzeiten aber auch Phasen, in denen sie in Vergessenheit geriet. Sie war gleichzeitig Instrument des gemeinen Volkes und auch fester Bestandteil des höfischen Zeremoniells.

Im 20. Jahrhundert gelang es ihr mehr und mehr, sich im allgemeinen Konzertleben zu etablieren, und in vielen Ländern Latein- und Südamerikas ist sie heute ein wesentlicher Bestandteil sämtlicher musikalischer Formationen. Die E-Gitarre, deren Entwicklung um 1920 begann, ist eine der klanglichen Säulen des Jazz, Metal und Rocks. Viele zeitgenössische Komponisten beschäftigen sich mit der Gitarre und loten ihre klanglichen Dimensionen aus. Darüber hinaus ist sie eines der beliebtesten Instrumente an deutschen Musikschulen und bietet Musikerinnen und Musikern Zugang zu den unterschiedlichsten Genres.

Über die vergangenen Jahre hat sich das Studium der Gitarre an der HMDK Stuttgart erfreulich entwickelt. Das Team der Lehrenden besteht aus Gitarrist*innen mit sehr unterschiedlichen Schwerpunkten. Dadurch ergeben sich immer wieder spannende Schnittstellen und Synergieeffekte mit anderen Instituten und Fachbereichen. Diese Resonanz-CD möchte einen Einblick in die Arbeit der Gitarrenabteilung an unserer Hochschule bieten. Alle Gitarre-Lehrenden, etliche Kolleg*innen in diversen kammermusikalischen Besetzungen und sehr viele unserer Studierenden sind in den unterschiedlichsten Epochen und Stilikonen auf diesem Tonträger zu hören.

PROF. JOHANNES MONNO & PROF. TILLMANN REINBECK

- 1} **JOHN DOWLAND** (1563–1626) 3:16
Forlorn Hope Fance
Marko Saric, Gitarre
- 2} **CLAUDIO MONTEVERDI** (1567–1643) 3:49
Si dolce é'l tormento (SV 332) aus: Quarto scherzo delle ariose vaghezze (1624)
Johanna Pommranz, Sopran · Maria Genina, Cembalo · Tatjana Engling, Theorbe · Niels Pfeffer, Theorbe · Leon Jänicke, Barockgitarre
- 3} **GIULIO REGONDI** (1823–1872) 9:38
Rêverie op. 19
Leon Jänicke, Gitarre
- 4} **BERNHARD LANG** (*1957) 2:40
River
aus: Monadologie XXXII – The Cold Trip I
für vier Gitarren und Stimme nach Schuberts Winterreise
Andrea Conangla, Stimme · David Irribarra, Bassgitarre · Erik Kirchgäßner, klassische Gitarre · Prof. Tillmann Reinbeck, klassische Gitarre · Thilo Ruck, Steelstring Gitarre
- 5} **BERNHARD LANG** 3:35
Looking back
- 6} **IGNACE STRASVOGEL** (1909–1994) 3:40
Preludio
Prof. Johannes Monno, Gitarre

7}	MAURICE RAVEL (1875–1937)	2:53
	<i>Pièce En Forme De Habanera</i> Prof. Kolja Lessing, Violine · Prof. Johannes Monno, Gitarre	
8}	ANTONIO LAURO (1917–1986)	1:22
	<i>No. 2 aus: Quatro Valeses Venezolanos Valses</i> Sören Golz, Gitarre	
9}	ASTOR PIAZZOLLA (1921–1992)	4:06
	<i>Escolaso</i> Katrin Klingeberg · Sebastián Montes, Guitar Duo KM	
10}	ASTOR PIAZZOLLA	6:11
	<i>Café 1930</i> Vitor Diniz, Flöte · Mateus Dela Fonte, Gitarre	
11}	ELISABETH PAULUS (*1997)	3:15
	<i>Reach The Shore</i> Thilo Ruck, Gitarre	
12}	WERNER ACKER (*1955)	3:18
	<i>Roots*</i> Werner Acker, Gitarre · Rainer Scheithauer, Hammond B3 · Hans-Georg Schuller, Bass · Herbert Wachter, Drumset · Andreas Francke, Alto Saxofon · Matthias Dörsam, Bariton Saxofon · Uli Gutscher, Posaune	

13}	MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO (1895–1968)	3:06
	<i>No. VIII Amistad – Freundschaft aus: Platero y yo op. 190</i> Irene Baumann, Sprecherin · Laura Needell, Gitarre	
14}	MARIO CASTELNUOVO-TEDESCO	4:01
	<i>Obsequio a el Maestro</i> Hitoshi Miyashita, Gitarre	
15}	TORU TAKEMITSU (1930–1996)	2:17
	<i>Bad Boy</i> Fumihiko Iwasaki · David Irribarra · Hitoshi Miyashita, Gitarrentrio	
16}	TORU TAKEMITSU	3:03
	<i>A Boy named Hiroshima</i>	
17}	TOSHIO HOSOKAWA (*1955)	14:53
	<i>Voyage IX, Awakening</i> für Gitarre und Streicher mit Schlagzeug Prof. Tillmann Reinbeck, Gitarre · Christof M Löser, Dirigent Stirling Ensemble: Sabine Kraut · Muzi Li · Fabiola Gamarra · Angie Agudelo · Delia Ramos Rodríguez · Birte Thoma · Elisabeth Paulus · Viola Evers, Violine · Prof. Andra Darzins · Tabea Haarmann-Thiemann · Anna Saastamoinen · Mareike Peissner, Viola · Prof. Conradin Brotbek · Nicola Pfeffer, Violoncello · Prof. Matthias Weber, Kontrabass · Maria Ruf · Héloïse Barsotti, Schlagzeug	
18}	JOHN DOWLAND (1563–1626)	3:18
	<i>Lasso vita mia, mi fa morire</i> Marta Paklar, Sopran · Hyun Seo, Gitarre	

* Mit freundlicher Genehmigung von Thomas Siffling (42 60089 371026, GEMA LC 16031)

Gesamt 78:31

DIE KOMPONIST*INNEN

John Dowland war der wichtigste Lautenist des elisabethanischen Zeitalters und steht für den Übergang von der prima zur seconda pratica. Während eines Italienaufenthaltes kam er mit der Musik von Claudio Monteverdi und Luca Marenzio in Kontakt. Die „Forlorn Hope Fancy“ mit ihrer bedrückend absteigenden Chromatik zählt zu den Glanzpunkten des solistischen Repertoires von Dowland.

Ähnlich ist die Wirkung des absteigenden melancholischen Duktus von **Claudio Monteverdis** „Si dolce è'l tormento“.

Giulio Regondi tourte als Wunderkind durch ganz Europa, teilte sich gemeinsam mit Niccolò Paganini und Clara Schumann Konzertakademien und sprengte die Grenzen der damaligen Gitarrentechnik. Seine „Rêverie op. 19“ ist das erste Stück, in welchem die Tremolotechnik in solch großen Umfang verwendet wird.

Im groß angelegten Liederzyklus „The Cold Trip“ von **Bernhard Lang** begegnen sich unterschiedliche Zeitebenen. Aus Schuberts „Winterreise“ isoliert der österreichische Komponist einzelne Elemente. Mit diesen kreiert er Lied für Lied seine ganz eigene durch Loop- und Schnitttechniken gekennzeichnete Winterreise.

Ignace Stravogel schrieb im Jahre 1946 sein Gitarrenwerk „Preludio, Elegie und Rondo“. Kolja Lessings persönlichem Kontakt mit dem bedeutenden Schreker-Schüler ist es zu verdanken, dass dieses Werk wiederentdeckt wurde.

Über seine Mutter entwickelte **Maurice Ravel** seinen „subtil authentischen Hispanismus“ wie es Manuel de Falla einmal trefflich beschrieb. Dabei war das „Arabische“ für Ravel ein wesentliches Element dieser Musik, wie es deutlich in den herrlichen Kantielen dieser Vokalise zum Ausdruck kommt.

Astor Piazzolla und **Antonio Lauro** wuchsen im Kontext ihrer Volksmusik auf. Im gleichen Maße wie es Piazzolla gelang, den Tango aus den Bordellen, Caféhäusern

und Nachtclubs hin zu einer Kunstform auszubauen, entwickelte Antonio Lauro den sogenannten „Valse Venezolano“ im Laufe seines Lebens ständig weiter und sicherte ihm einen festen Plan im Gitarrenrepertoire. Beide verloren niemals die Kraft ihrer musikalischen Wurzeln.

Elisabeth Paulus ist eine junge Komponistin, die an unserer Hochschule in der Klasse von Prof. Martin Schüttler studiert. Ausgehend von der haptischen Idee des Tappings macht sich „Reach The Shore“ auf die Suche nach möglichen Fortführungsvarianten und stolpert sich dabei in Rage. Das „Höher, Schneller, Weiter“ stagniert, reflektiert sich selbst, doch nur um sich vollends festzubeißen.

„Roots“ ist der Titelsong von **Werner Ackers** gleichnamigen Album, welches er mit langjährigen Weggefährten produzierte. Es beschreibt in vielfältiger Weise seine musikalischen Wurzeln: Den Rhythm & Blues, den Soul und den Jazz.

Mario Castelnuovo-Tedesco schrieb über hundert Werke für Gitarre. Als Exilant verdiente er seinen Lebensunterhalt als Filmkomponist in Hollywood und verbrachte die Sommer entweder in der Toskana oder in Andalusien. Seine Gitarrenmusik ist stark von der großen Liebe zum mediterranen Raum geprägt. „Obsequio a el maestro“ ist der Titel einer der 80 gesellschaftskritischen Radierungen, welche der große spanische Maler Francisco de Goya unter dem Namen Caprichos veröffentlichte. „Amistad“ stellt die Vertonung einer Erzählung aus dem Zyklus „Platero Y Yo“ des spanischen Literaturnobelpreisträger Antonio Jimenez dar.

Der japanische Komponist **Toro Takemitsu** liebte den Gitarrenklang. Als Kind war er monatelang ans Bett gefesselt und hörte stundenlang Radio – von Klassik, Jazz bis hin zu Rock/Pop. Diese stilistische Offenheit spürt man deutlich in seinen Kompositionen.

Seit 1997 arbeitet **Toshio Hosokawa** an seiner Werkreihe „Voyages“. In jedem seiner Stücke richtet der Solist (hier die Gitarre) seinen Gesang an das Universum, welches in Form eines Kammerorchesters oder Ensembles antwortet, kommentiert und reflektiert.

IMPRESSUM

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Urbanstraße 25 · 70182 Stuttgart **GEMA**

REKTORIN *Dr. Regula Rapp*

KANZLER *Christof Wörle-Himmel*

TON & MASTERING *Igor Stepanov*

REDAKTION *Jörg R. Schmidt*

GESTALTUNG *Katrin Klappert*

CD-PRODUKTION *Michael Siefert*

Resonanz ist der jährlich erscheinende Klang-Almanach der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart mit besonderen Tonproduktionen und Konzertmitschnitten. Die CD-Produktion ist eine Kooperation mit der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HMDK Stuttgart.



GESELLSCHAFT DER FREUNDE

DER STAATLICHEN HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND DARSTELLEND KUNST
IN STUTTGART E.V.

WWW.HMDK-STUTTGART.DE